

# Gipfelsturm

Hobbach 2020 war viel mehr als ein Turnier

Ein weiser Mann am Hofe des Königs wurde von selbigem nach einer kritischen Bemerkung ermahnt, ob er denn nicht wüsste, wer er (der König) sei. „Mein König“, meinte der Weise, „ihr seid, was ihr seid durch Geburt, ich aber bin es durch mich selber“.

Nun, in dem kleinen Örtchen in einem nasskalten Tal irgendwo im Spessart konnte einer eindrucksvoll den inneren Wert dieser Worte erleben. Es war lehrreich, es war merkwürdig, sehr emotional und erstaunlich. Am Ende war es einfach nur schön.

Im folgenden nun die Beobachtungen des Autors – freilich objektiv, der geneigte Leser aber möge ihm ggf. eine leichte subjektive Färbung nachsehen.

## **Corey:**

Trat selbstbewusst an, um zu gewinnen und das klappte auch, aber eben nur die ersten zwei Runden. Dabei erwies er Stella einen beträchtlichen Gefallen, indem er ihre Hauptkonkurrentin Yina Gao kalt abservierte. Ob er dann wohl vergessen hatte, dass das Turnier sieben Partien lang war? Fünf am Stück verlor er teils unter rätselhaften Umständen gegen Gegner, die ansonsten leicht wegschnupft. Dass er am Ende trotzdem noch lachen konnte, spricht für ihn. Ein Jahr Zeit hat er nun, um über die Ursachen der verbockten Partien nachzudenken. Viel Erfolg dabei, Corey und Kopf hoch!



**Wie knackt man das Ding nur am besten...?**

### **Sebastian:**

Zum ersten mal dabei, schien er von der Wucht der Eindrücke zu Beginn etwas verschreckt, versammelt die erste Partie unnötig, weil er bei der allgemeinen Einweisung nicht zugehört hat.

Dann aber übernehmen seine Fähigkeit zu glasklarer Analytik und eine geradezu stoische Ruhe das Zepter. Im Grunde genommen steht er in den restlichen Partien bis zum Endspiel immer besser, aber die Erfahrung darin fehlt. Aber auch hier analysiert er und kommt zum richtigen Schluss, dass ein Remis trotz besserer Stellung immer noch angenehmer ist, als die Gefahren eines blöden Fehlers, der am Ende dann nichts einbringt.

3,5 Punkte! Nächstes Jahr werden's mehr, da ist sich sein Trainer ganz sicher.



**Ich glaube, ich habe da eine Idee...**

**Vincent:**

War auf den Merktzetteln des Trainerduos zu Beginn mit einem großen Fragezeichen versehen. Nachdem er aber dem späteren Turniersieger der U16 ein Remis abgeknöpft hatte und zwischenzeitlich sogar auf dem Spitzenplatz lag, änderte sich das schnell. Freilich bescherte ihm das dann natürlich alle Brocken, was an der höchsten Buchholz dieser Altersklasse leicht erkennbar ist. 3,5 Punkte bei seiner ersten Unterfränkischen und eine Mords-DWZ von 1270 jetzt schon. Wir können gespannt sein.



**Wird wohl etwas länger dauern...**

### **Nicolas:**

Es gab da mal einen Baron, der behauptete doch allen Ernstes, er hätte sich am eigenen Haarschopf aus einem Sumpf gezogen. Für diese, aus der Sicht vieler, dreiste Lüge, wollte man ihn wahrhaftig zum Teufel jagen. Dass so was aber tatsächlich geht, hat Nicolas sehr eindrucksvoll bewiesen. Mit 0,5 aus 3 Punkten startete er miserabel ins Turnier, war gar letzter und die Not war groß. Ein Freilos brachte Ruhe und die Besinnung auf eigene Stärken. Präzise, kühl und für seine Gegner am Brett ein Albtraum, spulte er dann die letzten drei Runden sein Programm ab und gewann alle Partien. Bravo, Nicolas, Münchhausen wäre stolz auf dich!



**Ob sie bei mir auch so lange nachdenkt...?**

## **Emilia:**

Vorausschicken muss man dies: Emilia hatte noch nie eine Langpartie gespielt. Um so aufmerksamer verfolgten die Trainer ihr Gespiel. Die erste ging in die Hose, die zweite gewann sie nach zähem Ringen. Ein wichtiger Sieg, der erste dieser Art überhaupt für sie und ein besonderer Moment. Zwei kamen noch hinzu und bescherten ihr die selbe Punktzahl, die eine sehr erfolgreiche Teamkollegin von ihr ebenfalls vor einem Jahr in Hobbach erzielte... .



**Ausflug mit einem Springer, wie das wohl ausgeht...?**

## **Stella:**

Aut viam inveniam aut faciam!

Sie spielte ein nahezu perfektes Turnier, schlug nicht nur den um 550 Punkte höheren Favoriten, sondern lieferte sich mit ihrer schärfsten Gegnerin und Vorjahressiegerin Yina Gao eine hochdramatische und auf hohem Niveau stehende Partie.

Zwei verbundenen Freibauern (Yina) stand am Ende Stellas Turm gegenüber. Das eine Tempo, das das Remis sicherte, musste bereits im vorangegangenen Abtausch berechnet werden.

Das gelang und Stella hielt Yina damit auf Distanz. Als sie die letzte Partie dann auch noch gewann, stand sie als Gesamtsiegerin der U14 fest. Die Quali zur Bayerischen ist der Lohn, der 200 Punkte Sprung in der DWZ ebenfalls.

***Der Club ist stolz auf dich, Stella!***



**Die kritische Phase des Spiels Yina gegen Stella  
Schwarz am Zug.**



**Kurz vor dem Turniergewinn. Der Drops ist gelutscht.**

Ein Schmankerl gibt's noch...

WIM Susanna Gaboyan spielte ein Simultan-Turnier gegen 18 Jugendliche, alle sechs Kitzinger waren dabei. Zwei Bilder von vielen seien hier herausgenommen und nicht weiter kommentiert. Ein herzliches Dankeschön an Susanna für diese tolle Erfahrung und dass wir sie hier ablichten dürfen! (Natürlich hat sie alle Partien gewonnen)





***... und was haben eigentlich Gertrude und Hansi gemacht?***

*Nun, Gertrude war so aufgeregt, dass sie sich wohl ein paar Baldriandragees zu viel eingeworfen hat und hernach das Turnier verpennte. Gut nur, wenn man jemand hat, der so gut auf einen aufpasst....*





***Ciau Hobbach, wir  
kommen gerne wieder!***